



wenigen Wochen behoben und das Boot wieder vollkommen seetüchtig und kriegsbrauchbar gemacht werden kann. S. M. Torpedoboot „II“ ist eines jener neuesten 110-Tonnen-Fahrzeuge, die jüngst vom Stabilimento Tecnico geliefert wurden und über deren aufsehenerregende Geschwindigkeitsleistungen wir vor kurzem berichtet haben.

**Von der Radiostation Pola.** Die Radiostation Pola hat, wie wir bereits meldeten, mit 20. Februar 1910 den allgemeinen öffentlichen Verkehr übernommen. Private Radiotelegramme sind bei irgend einem Staatstelegraphenamt aufzugeben; bei der Radiostation Pola selbst findet keine Aufnahme statt. Für Radiotelegramme sind durch den Aufgeber im allgemeinen drei Gebührensätze zu entrichten: 1. Die Gebühr für die Landbeförderung zur Küstenstation nach den geltenden Tarifen. 2. Die Gebühr für die Uebermittlung der Küstenstation (Küstengebühr). 3. Die Gebühr für die Aufnahme derselben an Bord des Adressschiffes (Vordgebühr). Die unter 2. und 3. genannten Gebühren sind im internationalen Verzeichnis der Funkentelegraphenstationen angeführt und können bei den Antragsämtern erfragt werden.

**Fernbeben.** Gestern Früh verzeichnete der Seismograph der Marinefernwarte ein mittelstarkes Fernbeben. Beginn um 8 Uhr 54 Min. 4 Sek. Maximalausschlag 37 mm. Ende 9 Uhr 6 Min. Entfernung des Herdes 1000 Kilometer. Das Beben dürfte wahrscheinlich am Balkan stattgefunden haben.

**An unsere p. t. Leser.** In unserer morgigen Nummer beginnen wir mit einem neuen, spannenden Kriminalroman: „Schloß Osterno“ von H. S. Merriman.

**Von unserer Handelsmarine.** Aus Ragusa wird uns geschrieben, daß Herr Johann Macich in Ragusa in England drei Dampfer mit dem Gesamttonnagehalte von 21.000 Tonnen gekauft hat. So sehr dieser neuerliche Zuwachs unserer Handelsmarine in gewisser Beziehung erfreulich erscheint, so muß doch andererseits großes Bedauern darüber empfunden werden, daß unsere Keeser, statt die Zulandwerften zu beschäftigen, große Kapitalien nach England tragen. Allerdings werden diese Schiffe voraussichtlich sehr spät in den Genuß des Betriebszuschusses gelangen.

**Indienststellung eines neuen Dampfers.** Der neue Lloyd-Dampfer „Sarajevo“ wird heute dem Betriebe übergeben. Seine erste Reise wird dieser Dampfer in der dalmatinisch-albanesischen Linie unternehmen. Der Dampfer „Sarajevo“ besitzt 1111 Brutto-Registertonnen, die Leistungsfähigkeit der Maschinen beträgt 1300 Pferdekraft. Der Dampfer ist mit 22 Betten I. Klasse und 22 Betten II. Klasse ausgestattet.

**Dampferverkehr nach Venedig.** Vom 24. April angefangen werden die täglichen Nachfahrten von Triest nach Venedig aufgenommen. Am Ostermontag und Ostermontag wird eine tägliche Fahrt mit der Abreise von Triest um 8 Uhr früh und von Venedig um 8 Uhr abends unternommen werden.

**Stapelauflauf des Lloyd-Dampfers „Stambul“.** Heute um 9 Uhr früh findet im Lloydarsenal der Stapelauf des Dampfers „Stambul“ statt. Dieser für den Levanteendienst bestimmte Dampfer wird 3900 Brutto-Registertonnen haben und die Maschinen eine Leistungsfähigkeit von 2200 Pferdekraft. Der Dampfer wird 30 Betten I. Klasse und 24 solche II. Klasse erhalten.

**Berührung von Dalmatien durch die Bombay-Gildampfer.** Um das anlässlich der Hauptpassagiersaison mit den österreichischen Dampfern reisende Publikum auf Dalmatien und seine landschaftlichen Schönheiten aufmerksam zu machen, hat die Generaldirektion des österreichischen Lloyd die Verfügung getroffen, daß die Gildampfer auf der Heimreise Buß in Dalmatien berühren. Damit wird den Reisenden Gelegenheit geboten, die bekannte blaue Grotte, die an Schönheit mit der blauen Grotte von Capri wetteifert, kennen zu lernen. Trotz dieses Aufenthaltes werden die Dampfer intimergemäß in Triest eintreffen.

**Eine neue Sitzungsverbinding nach Triest.** Wie wir erfahren ist seitens des bayerischen Verkehrsministeriums die Verständigung eingetroffen, daß die Verbindung Holland-Belgien-Triest vom 1. Mai an gesichert ist. Von den drei Osthäfen Hoek, Vlissingen und Ostende wird der Zug um 10 Uhr 20 Min. in München eintreffen und um 10 Uhr 40 Min. in der Richtung nach Triest weiterfahren. Die Einstellung direkter Wagen von Holland nach Triest bleibt der Entscheidung der europäischen Wagenbestellungskonferenz, die in Fiume stattfinden wird, vorbehalten.

**Das deutsche Unterseeboot „U. 4“**, welches, wie bereits gemeldet, im Kaiser Wilhelm-Kanal in der Nähe von Breitholz von einem Handelsdampfer gerammt wurde, jedoch mit eigener Kraft die Kieler Bucht aufsuchen konnte, gehört zu den von der Danziger Marineverft im Sommer 1908 zur Ablieferung gebrachten und demnächst in Dienst gestellten beiden Unterseebooten, die im vorigen Herbst an den großen Manövern teilnahmen und später noch in den Küstengewässern vor der Jade, Weser und Elbe Übungen abhielten, nach deren Beendigung sie am 9. und 10. November die

Fahrt von Cuxhaven nach Kiel um Kap Stagen herum zurücklegten. Die nicht weniger als 540 Seemeilen lange Strecke wurde in 40 Stunden zurückgelegt, so daß die Fahrzeuge mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von mehr als 12 Seemeilen in der Stunde gefahren waren und damit eine höchst beachtenswerte Leistung vollbracht hatten. Zudem wurde bei der Ankunft in Kiel festgestellt, daß die Boote in bester Verfassung waren, namentlich auch das Personal in sanitärer Beziehung sich in normalem Zustande befand.

**Die deutschen Torpedozerstörer für die türkische Flotte.** Ein türkischer Minister hat sich mit der Frage einer Verstärkung der Marine gemäß den Vorschlägen des Flottenvereines beschäftigt. Nach einer Meldung der „Sabah“ bewilligte der Ministerrat den ungefähren 410.000 Pfund betragenden Kaufpreis für die auf deutschen Werften lieferungsfertig befindlichen vier Torpedobootszerstörer. Dieser Beschluß hängt, wie „Skdam“ mitteilt, mit den Ereignissen in Griechenland zusammen, deren mögliche Einwirkungen auf das Gleichgewicht am Balkan der Ministerrat erörterte.

**Australiens militärische Verteidigung.** Aus Melbourne wird geschrieben: Der Bericht Lord Kitcheners über die militärische Verteidigung Australiens nennt das junge Menschenmaterial, aus dem die Verteidiger Australiens genommen werden müssen, ausgezeichnet, fügt aber hinzu, daß die gegenwärtigen Truppen bei dem größten Eifer nicht genügen, um gründlich geübten Truppen Widerstand zu leisten. Die gegenwärtigen Streitkräfte seien hinsichtlich ihrer Zahl, Organisation und Bewaffnung nicht instande, Australien zu schützen, zumal dessen Eisenbahnen für einen feindlichen Einfall günstiger seien als für die Verteidigung. Lord Kitchener empfiehlt eine Armee von 80.000 Mann gut ausgebildeter Soldaten, von denen die Hälfte Städte und Häfen verteidigen, die andere Hälfte als bewegliche Truppe verwendet werden müßte. Die Offiziere müßten nur nach dem Grade ihrer Tüchtigkeit ohne Rücksicht auf politische oder gesellschaftliche Erwägungen ausgewählt und befördert werden. Schließlich empfiehlt der Bericht die Gründung eines australischen militärischen Instituts und die Entsendung der Kadetten zu einer halbjährigen Ausbildung in ein indisches oder englisches Regiment.

**Sergeant und Sozialdemokrat.** Wie der „Nat. Ztg.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, fand vor dem dortigen Kriegsgerichte kürzlich ein Prozeß statt, der die Zustände im dänischen Heere treffend illustriert. Gelegentlich der letzten Reichstagswahlen war nämlich ein aktiver Sergeant als sozialdemokratischer Agitator öffentlich aufgetreten und hatte zugunsten der Wahl eines der Hauptgegner der Heeresreform gesprochen. Einem Feldwebel desselben Regiments mißfiel — begreiflicherweise — dieses Verhalten des Sergeanten und er versäumte nicht bei nächster Gelegenheit, natürlich ebenfalls in öffentlicher Versammlung, seinen Untergebenen als Hochverräter zu brandmarken. Nun klagte der sozialdemokratische Sergeant seinen Feldwebel beim Kriegsgerichte auf Ehrenbeleidigung. Trotz der Anstrengungen des jetzigen Ministerpräsidenten Zahle, der dem Sergeanten als Klageanwalt zur Seite stand, wurde der Feldwebel freigesprochen. Darob große Enttäuschung in der sozialdemokratischen Partei Dänemarks die in einer Interpellation im Reichstage zum Ausdruck kam. In der Beantwortung dieser Interpellation erklärte der radikale Kriegsminister Herr Krabbe, daß seiner Ansicht nach, das den Feldwebel freisprechende Urteil sehr zu bedauern sei und eine Lockerung der Disziplin im Heere provozieren. Es gäbe nicht wenige radikale und sozialdemokratische Unteroffiziere im dänischen Heere, die den Unteroffizieren, welche den Verfassungskonventionen angehören, an Eifer und Strammheit im Dienste nicht nachstehen. Er werde den sozialdemokratischen Sergeanten vor den Nachstellungen seiner Parteigegner zu schützen wissen. Die Geschichte lief sich wie ein Fälschungsscherz und ist doch wahr und wahrhaftig im dänischen Reichstage passiert!

**Kälte-Kongress.** Das Ehrenpräsidium des bekanntlich unter dem Protektorate des Erzherzogs Leopold Salvator stehenden II. Internationalen Kälte-Kongresses, Wien 1910 haben übernommen: Ihre Excellenzen Ministerpräsident Freiherr von Wienert, die Vizepräsidenten Freiherr v. Haerdtl, Graf Stürgkh, Dr. Weissbacher, Dr. Mittl, sowie der Bürgermeister Dr. Sueder. Als Präsidenten des Kongresses fungieren Excellenz Dr. Wilhelm Gyner und Dr. Brosche, Sektionschef im Handelsministerium. Das Generalkommissariat (Wien, I. Wiberstraße 22) steht unter der Leitung des kaiserlichen Rates Albert Sborstky und des Ministerial-Vizeekretärs Dr. Grünberger.]

**Das Geld am Radl.** Als vorgestern nachmittags die Katarina Bojovic, Zuckerbäckereibesitzerin in der Via Veterani 19, sich per Rad in die Stadt begab um Einkäufe zu besorgen, ließ sie das „Radl“, auf dem sie ihre Börse aufgehängt hatte, vor einem Geschäft in der Via Giulia stehen, während sie selbst einkaufte. Zwei Stronier, die gerade des Weges kamen und den günstigen Moment nicht vorbeigehen lassen

wollten, ergriffen die Börse und suchten das Weite. Einer von ihnen und zwar der mit der Börse wurde eingeholt und festgenommen; es ist dies ein gewisser Karl Jaticic, 19 Jahre alt, Kellner ohne Beschäftigung und Unterstand. Darüber befragt, wer sein Helfer war, gab Jaticic einen gewissen Ravić an, mit dem er aus Fiume gekommen ist. Tatsächlich wurde in der Via Lissa — nicht weit vom Tabor — der 18-jährige ebenfalls beschäftigungslose Kellner Johann Ravić an der Mitschuldige eruiert und festgenommen. Ravić muß die Madlerin überflüssiges Geld haben, das sie sogar an den Branger hängt. Oder glaubt er, daß in Pola nichts gestohlen wird?

**Wieder einer.** Lukas Katanic, 62 Jahre alt, Maler, in der Via Abbazia 28 wohnhaft, erludte gestern abends die 13-jährige Pierina Natulic, in das Landeskrankenhaus, wo seine Frau krank liegt, zu begleiten. Das Mädchen, nichts ahnend, ging mit ihm wurde von dem Genannten auf Umwegen auf die Wiese in der Via Promontore hinter dem Ghetto „Gambal“ geführt, wo er sie ersuchte, sich mit ihm ein Glas zu legen, was Pierina auch tat. Hierauf drückte Katanic dem Mädchen Bäckereien und nachdem die gegessen waren, wollte er das Mädchen notzüchtig auf die Kufe des Mädchens erwidern jedoch die Polizei, worauf Katanic die Flucht ergriff. Das Mädchen wurde angehalten und durch eine Hebamme untersucht. Hierbei wurde konstatiert, daß Katanic sein Vorhaben noch nicht ausgeführt hatte. Katanic wurde spät abends in seiner Wohnung verhaftet und dem Gerichte übergeben.

**Diebstahl bei einer Modistin.** Die 36-jährige in der Via Mascinguerra Nr. 5 wohnhafte Modistin Zda Domani, brachte zur Anzeige, daß ihr aus ihrer Wohnung schon vor zirka 10—15 Tagen eine Kasse im Werte von 60 Kronen gestohlen wurde. — Wurde eine etwas verspätete Anzeige.

**Verhaftung.** Anton Barbalich, 24 Jahre alt, Maurergehilfe, aus Pola gebürtig, nach Veszina in Dalmatien zuständig, ohne Beschäftigung und Unterstand, wurde vorgestern nachts angehalten und verhaftet, weil er im trunkenen Zustande die Passanten belästigte und Eggeße verübte.

**Wachebeleidigung.** Johann Messat, 24 Jahre alt, Bahnkloster, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am Dienstag gegen 10 Uhr abends, als er im ungeheuersten Zustande beim Heimgehen die Via Dignan passierte, die ihm begegnenden Wachen mit groben Schimpfwörtern belegte.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Ball Paré im Hotel „Riviera“.** Die Direktion des Hotels „Riviera“ in Pola teilt uns mit, daß der Zutritt zu dem am 26. d. M. stattfindenden Riviera-Ball Paré nur geladenen Gästen gegen Vorweisung der Einladungskarte gestattet ist. Interessenten werden höflichst ersucht, sich zwecks näherer Auskünfte an die obgenannte Hoteldirektion oder an das Marinekasino zu wenden.

**Maskenkostümball im „Hotel Belvedere“.** Dienstag, den 1. März findet im „Hotel Belvedere“ ein Maskenkostümball statt. Anfang 9 Uhr. Entrée Herren 3 K., Damen 2 K. Vorverkaufskarten für Damen im „Hotel Belvedere“ von 10—12 Uhr vormittags. — Laut polizeilichen Erlasses dürfen Masken sich nicht öffentlich außerhalb des Unterhaltungslokales zeigen.

**Politeama Ciccotti.** Heute abends gelangt als erste Vorstellung des italienischen Ensembles die Komödie „Zwischen zwei Polstern“ von Testoni zur Aufführung. Beginn 1/9 Uhr.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. „Die großartigen Arbeiten am Monumente Viktor Emanuels II. in Rom“. 2. „Der gute Prinzipal“ oder „Verstoßen und rehabilitiert“ (Drama). 3. „Galanter Kommissär“. (Komisch.)

**Militärisches.**

**Deutsche Fürsten in der österreichischen Armee.**

Der Kaiser hat, wie schon gemeldet, den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen zum Major im österreichischen 94. Infanterieregiment ernannt. Diese „Besörderung“ erfolgte im Anschluß an die Ernennung des Prinzen zum Major in der preussischen Armee, wie es denn auch üblich ist, daß die Angehörigen fürstlicher Häuser, wenn sie in den Heeren fremder Staaten einen militärischen Rang bekleiden, dort auf der gleichen Stufe der militärischen Hierarchie stehen wie in der Heimat. Ganz besonders zahlreich sind in unserer Armee deutsche Fürstlichkeiten vertreten. Kaiser Wilhelm nimmt, wie bekannt, in der österreichisch-ungarischen Armee den Rang eines Feldmarschalls ein, aber unser „Schematikus“, der der deutschen Rangliste entspricht, führt ihn in dieser Eigenschaft nicht an. Doch auch die preussische Rangliste verzeichnet Kaiser Franz Josef nicht als preussischen General-Feldmarschall, ebensowenig wie den König Carol von Rumänien, der die gleiche Stellung in der preussischen Armee bekleidet. Dadurch wird ausgedrückt, daß diese militärischen Dienstgrade für die Souveräne nichts anderes sind als Ehrenämter. Dagegen nimmt Kaiser Wilhelm in der österreichischen Armee den Rang eines Oberst-Infabers ein. Er ist Oberst-Infaberr (Chef) des Infanterieregimentes Nr. 7 und des Infanterieregimentes Nr. 34. In diesem Infanterieregiment, das auf immerwährende Zeiten den Namen „Wilhelm I.,

Deutscher Kaiser und König von Preußen zu führen hat. Wird auch Prinz Eitel Friedrich geföhrt. Kronprinz Wilhelm aber Oberst-Inhaber des Jagyier und Krümmers Division Regiments Nr. 13, dessen Stab augenblicklich in Galiien steht...

Urlaube. 20 Tage Freg.-L. Robert Maxon de Moid Prag und Ost.-Ung. 16 Tage Freg.-L. Leo Kraut für...

Veränderungen im Ministerium für Landesverteidigung. Wie wir erfahren, hat der Kaiser den Sektionsrat...

Gradenweise Substanzbeiträge. Das k. u. k. Reichsfinanzministerium hat betreffend die Bewilligung von gradenweisen Substanzbeiträgen mit Erlaß vom 2. Februar 1910...

Eine Münchner Jugendwehr. In der bayerischen Hauptstadt hat sich kürzlich ein Verein zur Förderung der Wehrtätigkeit gebildet, dessen Zwecke die Errichtung einer Jugendwehr...

Das Strafrecht der französischen Subalternoffiziere. Mit der Renaufgabe des französischen Dienstreglements wurde den Subalternoffizieren und den höheren Unteroffizieren...

Stellungslucht im russischen Heere. Die russische Zeitschrift „Wojennoi Sbornik“ bringt interessante Daten über das russische Heere...

schließt sie nach Etuden lang. Das allgemeine Befinden ist gut. Die unangenehmen Nachwirkungen der Malaria...

Graf Aehrenthal in Berlin.

Berlin, 22. Februar. Minister des Aeußern Graf Aehrenthal hat gestern nachmittags eine Reihe von Privatbesuchen gemacht...

Berlin, 23. Februar. An dem heute zu Ehren des Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal beim österreichisch-ungarischen Botschafter...

Die Unio latina bei Freiherrn von Bienerth.

Wien, 23. Februar. Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth empfing gestern nachmittags die Vertreter der Unio latina, und zwar die Abgeordneten Baron Hornmuzaki, Baron Malatti und Dr. Conci Ueber...

Bürgermeister Dr. Ueuger.

Wien, 23. Februar. Dem Morgenbulletin zufolge war Bürgermeister Dr. Ueuger heute früh ohne Morphium schmerzfrei. Der Entzündungsprozess ist stationär...

Wien, 23. Februar. Primarius Dr. Pupovac äußerte sich einem Redakteur des „Fremdenblatt“ gegenüber über das Befinden Dr. Ueugers folgendermaßen: Das Befinden des Bürgermeisters ist relativ günstig...

Herrenhausmitglied Hofrat Dr. Karl Wenger.

Wien, 23. Februar. Anlässlich des 70. Geburtstages des Herrenhausmitgliedes Hofrates Professor Dr. Karl Wenger, erschien vormittags beim Jubilar eine Deputation...

Der Besuch des Königs von Bulgarien in Petersburg.

Petersburg, 23. Februar. „Kossya“ schreibt zum Heuch des Königs Ferdinand: Der König könne überzeugt sein, daß sich der Begrüßung, die ihm durch Kaiser Nikolaus zuteil werden wird, das ganze russische Volk von Herzen anschließen wird.

Zwischenfall an der türkisch-bulgarischen Grenze.

Sofia, 23. Februar. Vorgestern griff ein türkischer Grenzposten den bulgarischen Posten in Wikovo in der Gegend von Tomrasch an, um denselben zu entwaffnen. Das Gewehrfeuer der Türken wurde vom bulgarischen Posten erwidert...

Konstantinopel, 23. Februar. Der „Sabah“ zufolge sind beim Zwischenfalle von Tomrasch an der bulgarischen Grenze auf türkischer Seite ein Korporal und ein Soldat getötet worden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrometeorologischen Dienstes der k. u. k. Kriegsmarine vom 23. Febr. 1910. Allgemeine Uebersicht. Die Depression im NB hat sich noch weiter verschoben, sonst ist die Druckverteilung unverändert geblieben.

Unter Sonnengluten.

Ein südlicher Roman zu Wasser und zu Lande von G. Friesen. Und wo doch die Vegetation so üppig ist, daß die südliche Sonne ihre Strahlenpfeile kaum hindurchzuschleusen vermag durch das saftige Laubwerk...

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des k. u. k. Reichspostamtes.)

Das Befinden der Erzherzogin Auguste. Budapest, 23. Februar. (Ungar. Bureau.) Ueber das Befinden der Erzherzogin Auguste wurde um 11 Uhr folgendes Bulletin ausgegeben: Die Erzherzogin verbrachte die erste Hälfte der Nacht unruhig.

Wochen sind vergangen.  
Ostern ist es geworden am Tiberstrom.  
Weich und wonnig weht die Luft.  
Alles überflutet vom Sonnenglanz: das Trümmersfeld des Forum Romanum — das gespenstisch zum Himmel anfragende Niesengemäuer des Kolosseums — der Monte Pincio mit seinen Palmen und Orchideen und seinen fröhlichen Leben und Treiben — der gewaltige Petersdom mit seiner erhabenen Architekturtonit —

Sonnenglanz! Sonnenglanz! ...  
Vor dem erhabenen Marmorbild der „Pietà“ in der Peterskirche steht Gerda Atwing.

Die frommen Schauer, die geheimnisvoll die grandiosen Gewölbe durchschweben, erzittern auch in ihrem Herzen gleich Auferstehung.

Wüstlich hört sie Schritte hinter sich. Sie wendet den Kopf.

Zwei Augenpaare begegnen einander und halten sich in stummer und doch so beredter Frage.

Und eine Hand sucht die ihre.  
Und ein Mund flüstert leise, bebend vor Erregung:

„Gerda! Fühlst Du nicht das Osterklingen in Deinem Herzen? Soll die himmlische Musik ungehört verhallen?“

Und sie entzieht ihm nicht die Hand.  
Mit frohem, glücklichem Lächeln blickt sie in sein strahlendes Gesicht.

„Nein, Reginald — sie soll nicht ungehört verhallen.“

Hand in Hand verlassen beide den Dom und treten hinaus auf den weiten säulengeschmückten, von hellster Sonnenpracht überfluteten Petersplatz.

Auch aus ihren Augen leuchtet ungetrübter Sonnenschein reinsten Glücks.

Das soeben einkehrende tiefe Glockengeläute der Peterskirche schallt in feierlichen Osterklängen hin über die „ewige Stadt“.

Ende!

### Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Für stirierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.  
**Junger Mann**, Anfang der Dreißiger, in guter Anstellung, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden hübschen Dame betreffs Heirat. Anträge befördert diskret die Administration. 244

**Gelübt** wird ein gesundes, ausständiges Kinderstubenmädchen. Polikarpo 203, Tür 4. 235

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich den Damen. Via S. Martino 27. 249

**Eine Wohnung** bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Banger, Via Siffano 16, 1. St.

**Kleines Kabinett** wird zu mieten gesucht. Anträge an die Administration unter „Sofort 243“.

**Robrtellein**, kleine und große Tische, Warenkästen, Schneiderbüsten, Gasbügelisen, Steh- und Hängelampen, billig zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stock links. F

**Wohin?** Zum Kegelschieben im Kaffee-Restaurant „Neptun“, Veteranenstraße 7! Dort befindet sich eine Kegelbahn, mit heizbaren Lokaltäten; man wird gut mit Wiener- und Pragerische bewirtet und kommt dortselbst Bismar-Bier ohne Prostitution sowie die besten Oesterreicher, Suttnerberger und süßenländischen Weine zum Ausschank. Um zahlreichen Zuspruch bittet Anton und Maria Schirek. 234

**Krebs: Moderne Dampfturbinen und Turbinen-Schiffe.** Nr. 3.80

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahlor.)

Wünschen Sie gute und preiswerte Lektüre?

Benützen Sie meine Leihbibliothek oder meinen Lesezirkel! — Mässige Preise. — Prompte Bedienung.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

**Rind-, Kalb-, Schweinefleisch, Selchwaren und Würste**

in Postsendungen und en gros unter prompter Bedienung und zu soliden Preisen versendet gegen Nachnahme **M. Komes** in Markt Tüffer. — Preislisten gratis. 69



**Neuheit.**  
Sezessions-Pendeluhr  
mit Harfengong

unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag auf 4 Silberglockengongs. — Prima Kästen. — Fein-

Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen, 7 Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreisen zu haben bei

**K. Jorgo, Pola, Via Sergia.**

**Sanitätsgeschäft „Hustria“**

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für: Bandagen, Gummivarren, Einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinde nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Mondbinden, Irrigatore, Leibeswäscher etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, Soxhlet-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Parlor Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und werden für gute Ware garantiert.)

## Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

**Wirbt Mitglieder** welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

**Spareinlagen** werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Nettoverzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen 8 tägige Kündigung behoben werden.

**Darlehen (Vorschüsse)** auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

**Amtsstunden** täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

**Anfragen und Auskünfte** werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

19

### Zur gefl. Beachtung.

Die grösste, modern und praktisch eingerichtete **Buchdruckerei** und **Buchbinderei** Polas, bezw. Istriens, die jede übernommene Arbeit sorgfältig, kunstgemäss und zu bürgerlichen Preisen, korrekt, nach Bedarf schnellstens, in allen in Oesterreich-Ungarn gebräuchlichen Volkssprachen ausführt, ist nur jene

der Firma

# Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1

(woselbst Aufträge entgegengenommen werden)

**Via Genide 2** (ebenerdige Maschinen, 1. Stock Setzerei) und **Via Genide 5** (Papier-Engros-Niederlage).

Das gut assortierte Papier- und Schreibrequisitenlager sei besonders den p. t. Anstalten, Schiffskommanden und -Administrationen empfohlen. Gute Qualitäten von **Kanzlei- und Konzeptpapieren**

sind stets lagernd. — Vorrätig sind auch alle einschlägigen Artikel.

**Kautschukstempel** und **Faksimile** werden ausgeführt.

Eine **reiche Auswahl moderner Leisten für Bilderrahmen**, welche sachgemäss ausgeführt werden, bietet den p. t. Kunden Gelegenheit, sich auch in dieser Hinsicht von der Leistungsfähigkeit der Firma zu überzeugen.